

gedulden, rbe;: Geduld, Nachsicht haben, warten; selten tr. = dulden, gestatten. || **geduldig**, Ew.: Geduld habend. || **geduldig**, Ew.: duldsam. || **gedulden**, Ew.: aufgedulden. Gebundenheit. || **Gedünst**, das, -(e)s; -e: dauern, starker Dampf.

Geeignet, Ew.: passend, tauglich usw.; f. eignen 1 b. **Geer(De)**, die; -(e)n: (Seem.) Tau; zwei davon halten die Gasse (s. d. I am Schluß) vom Steuerbord und vom Backbord aus. Vgl. Geere 2 f.

Geest, die; 0: hochliegendes Heidefeld (Ggß.: Marisch): Geestland.

Gefäch, das, -(e)s; Gefächer: Fack (s. d. 1). || **Gefähr**, die; -en: eine Lage, die geeignet ist, Furcht zu erregen, eig. weil einem irgendwo nachgestellt wird, dann allgemeiner; die drohende Möglichkeit eines Übels und dieses selbst; ein Wagnis, wobei man sich einem solchen aussetzt: In Gefahr schweben; Sich in Gefahr begeben; Einen in Gefahr bringen; Der Gefahr entgegen; Etwas hat Gefahr, keine Gefahr; Es ist Gefahr im Verzuge, falls man zögert, sammelig ist; Mit Gefahr des Lebens; Es ist keine Gefahr dabei; Gefahr laufen, sich einer Gefahr aussetzen, früher in Gefahr laufen, auch: Was für Gefahren ich laufe. **W.**; Auf meine Gefahr, so daß ich den etwaigen Schaden trage. — Als **Hw.**, z. B.: gefahrbringend; Gefährde, ohne Vorland und daher leicht gefährdet; gefahrrohend; gefahrlos; gefahrvoll. || **Gefährde**, die; -n: 1) Gefahr. — 2) absichtliche Benachteiligung und Hinter-Arglist; Betrug; Treutich und ohne Gefährde. || **gefährden**: 1) tr.: in Gefährde (Gefahr) bringen; Gefährdung. — 2) (selten) intr. (sein): Gefahr laufen. || **Gefähr(e)**, das, -(e)s; 0: das wiederholte, fortwährende Fahren. || **gefährlich**, Ew.: gefahrbringend, -voll; auch zw. in gewöhnlicher Rede = gewaltig, bedeutend; **Gefährlichkeit**, das Gefährliche und (mit Wz.) etwas Gefährliches. || **Gefährte**(e), das, -(e)s; -e: 1) Fahrwerk. — 2) Spur, Fährte; bes. weidm. || **Gefährte**, der, -n; -n: einer, der derselben Fahrt ist, Begleiter, verallgemeinert: Genosse, Kamerad (weiblich: **Gefährtin**); auch von Persönlich-Gedächtem, z. B. von gleichwirkenden Muskeln und (Bergh.) ein neben dem Hauptgang streichender Gang; (Mus.) in Fugen die Antwort oder Wiederholung des Themas. || **Gefälle**(e), das, -(e)s; -e: 1) (s. Fall A 2a) der Unterschied in der Höhe sich senkender Flächen, stiehenden Wassers, der Eisenbahnlinie usw. (von niederen Standpunkt aus: die Steigung). — 2) gew. in Wz.: das von einem Grundstück Fallende, sein Ertrag, die Einkünfte. || **Gefalle**, der, -n; -n; **Gefallen**, der, -s; w.: was so geschieht, wie man es wünscht, wie es einem gefällt; eine Gefälligkeit, ein Liebesdienst. || **gefällen**, intr. (haben): 1) Etwas gefällt mir, ist mir gemäß; a) es ist meinem Willen gemäß, dünkt mir gut, beliebt mir; ich wähle, beschließe es; / b) es ist meinem Geschmack gemäß, ist mir angenehm, erregt in mir die wohlthuende Empfindung des Besagten, hat meinen Beifall: Die Damen gefallen mir; Sein Husten gefällt mir nicht, erscheint mir bedenklich; ist verflücht; wohl gefallen. Ggß.: über gefallen (missfallen). Das Wohl-Gefallen, vgl. Gefalle. So: Ich lasse mir etwas gefallen = es gefällt mir; auch: ich habe nichts dagegen, mache keine Einwendungen, füge mich. **Hw.**: **Gefälligkeit**, die Sucht, einem andern zu gefallen, gefälligsüchtig. — 2) mit persönlichem Subjekt: Wie gefällig bu [= gefällt es] dir in Paris?; Sich [Dat.] in etwas gefallen, daran Vergnügen finden. || **gefällig**, Ew.: 1) (veralt.) fällig. — 2) einem gefallen, genehm, recht: Zit's Ihnen jetzt gefällig?; Was ist Ihnen gefällig? — 3) ohne Beziehung auf eine bestimmte Person = gefallen, Gefallen erweckend, angenehm: Ein gefälliges Äußere(s), Benehmen haben; Eine leichte, gefällige Musik usw. — 4) einem zu gefallen bestrebt; ihm einen Gefallen tuend; seinem Wunsch gemäß handelnd, entgegen- und zuvorkommend; dienstfertig, -willig, sowohl in einem einzelnen Fall, wie auch seinem ganzen Wesen nach, von Personen und Persönlich-Gedächtem: Einem gefällig sein; Er war so gefällig, mir dabei zu helfen; usw. || **Gefälligkeit**, die; -en: das Gefälligkeit; der Gefalle, der erwiesene oder zu erweisende Dienst. || **Gefälte**, das, -s; w.: häufiges Fälleln und: Faltenwerk. || **gefängeln**, Ew.: f. fangen 1 b. || **Gefängene**, der, die; -n; -n: f. fangen 1 b. — Gefangenschaft, -hüter, -wärter; Gefangennahme, -nehmung, -nehmung. || **Gefangenschaft**,

die; -en: das Gefangensein; der Zustand eines Gefangenen. || **gefänglich**, Ew.: in Gefangenschaft: Einen gefänglich einziehen, halten. || **Gefängnis**, das, ... nisse; ... nisse: der Ort und — die Strafe der Gefangenschaft: Gefängnisstrafe. || **Gefäse**, das, -s; 0: fortwährendes Fäßeln, Fäßeln. || **Gefäß**, das, -es; -e; -chen, -lein: was zum Fassen dient: 1) am Degen der Feil, woran man ihn mit der Hand faßt; der durchs Stielblatt geführte Handgriff. — 2) nam. einer ein Behältnis, insofern es etwas in sich zu fassen, als Inhalt in sich aufzunehmen dient: a) bei. von Haus- und Wirtschaftsgewerten zur Aufnahme von Flüssigkeiten. / b) ähnlich: gewisse Behältnisse in Pflanzen (z. B. Staud-, Honiggefäße usw.) und im tierischen Körper, bei. die Nieren zum Umlauf von Flüssigkeiten, — in ihrer Gesamtheit: das Gefäßsystem; dazu z. B.: Gefäßbündel; Gefäßgewebe; Gefäßhaut; Gefäßlehre; gefäßlos; Gefäßnetz; Gefäßpflanzen; gefäßreich. / c) übertr. z. B. auch eine Person in bezug auf einen sie erfüllenden Inhalt: Der Mann ist uns ein lobbares Gefäß, | das wider'ge Dinge einschließt. **Sw.** || **gefäßt**, **Gefäßtheit**: f. fassen 10. || **Gefecht**, das, -(e)s; -e: 1) Kampf, nam. zwischen einzelnen Abteilungen seiner Heere: Gefechtsflagge; Gefechtsmars, Gefechtsmaß, auf den Kriegsschiffen. — 2) ein andauerndes, ein schlechtes Fächeln (Gefächte). || **Gefege**, das, -s; w.: 1) f. fegen 1 h. — 2) wiederholtes Fegen. || **gefekt**, Ew.: unverleglich (s. feien), widerstandskräftig. || **Gefedel**, das, -s; 0: andauerndes Fiedeln. || **Gefeder**, das, -s; w.; -chen: eine Menge zusammengehöriger Federn, nam.: Das Gefeder eines Vogels (auch zw. übertr., wie Füllgel: das schnell Fortbewegende), seltener: eines Pfeils, Betts. — 2) gefiedertes Geschöpf, Vogel (s. d., auch übertr.: ein seltenes Gefieder = eine Seltenheit); als Sammelbegriff: die Vögel, f. Vögelig. || **Gefiede**, das, -s; w., (-r): ein sich ausdehnendes Gebreite von Federn, nam. mit dem Leben gebendes des Ammutigen, Wohlgefalligen, — in gehobener Rede = Feib. || **gefingert**, Ew.: (wie) mit Fingern versehen. Vgl. fingern. || **Gefläder**, das, -s; 0: fortwährendes Fladern. || **Geflätter**, das, -s; 0: fortwährendes Flattern. || **Geflicht**, das, -(e)s; -e: 1) dauerndes Flichteln. — 2) Flichtwerk. S. flichte 1; 3. || **gefleckt**, Ew.: mit Flecken versehen; f. stecken 1. || **Geflilde**, das, -s; 0: dauerndes Fildeln; Fildwerk. || **Geflieh**, das, -es; 0: 1) dauerndes Fliehen. — 2) Fußweg. — 3) Rinnel. || **Geflimmer**, das, -s; 0; dauerndes Flimmern. || **geflossen**, Ew.: betäffen (s. betestigen), Ww. des veralteten stehen. Dazu: **Geflossenheit**; **geflosslich** (seltener: **geflossenhaft**), absichtlich, mit Vorlag, mit Fleiß (s. d.). || **Geflüde**, das, -s; 0: dauerndes Fluden. || **Gefügel**, das, -s; w.; -chen, -ein: 1) die Gesamtheit der Flügel; das Flügelpaar von Vögeln. — 2) ein geflügeltes Wesen, und nam. eine Gesamtheit solcher (vgl. Gefieder); bes. aber (Kochf.) von ehbaren Vögeln aller Art. || **gefügelt**: f. flügeln. || **Geflüter**, das, -s; 0: dauerndes Flutern. || **Geflüster**, das, -s; 0: dauerndes Flüstern. || **Gefolge**, das, -s; w.: 1) die Gesamtheit derer, die einem Herrn auf seinem Zuge folgen, **Gefolgschaft** (die). — 2) In (im) Gefolge von etwas, es begleitend, damit verbunden, daraus hervorgehend; demzufolge, -gemäß. || **Gefrage**, das, -s; 0: fortwährendes Fragen. || **Gefräß**, das, -es; -e: 1) Nahrung, Fraß. — 2) Fresse, Maul, Gesicht. || **gefäßig**, Ew.: frehgerig, unmäßig essend, verzehrend, beschuldend; **gefäßigkeit**. || **gefriet**, **Gefriete** (der): f. freten 1. || **gefrieudelt**: f. fremeuden. || **gefrieren**, intr. (sein): f. frieren 2 b. **Gefrierpunkt** des Thermometers, die Temperatur des gefrierenden Wassers bezeichnend. || **Gefrörene**, (das): f. frieren 1 a. || **Gefüge** (selten **Gefüge**), das, -s; w.: die Fugen in ihrer Gesamtheit, und die Zusammenfügung, die Verbindung eines aus ineinanderpassenden Teilen bestehenden Körpers, und die Art und Weise solcher Verbindung, nam. von unlebten Naturkörpern oder von Werkzeugen einer Kunst, eines Handwerks (Struktur, Textur). || **gefuge**, **gefugig**, Ew.: sich leicht fügend, geschnidmend, willfährig; seltener: höflich, gewandt. **Gefügigkeit**. || **Gefühl**, das, -(e)s; -e: das Fühlen, der Sinn des Fühlens und das Gefühlte: 1) körperlich: a) das über den tierischen Körper verbreitete Empfindungsvermögen, dessen Werkzeug das Nervengefüge ist. / b) insonderheit der Tastsinn. — 2) geistig: das